

sin. Ouch habin gelobt dy obgeschribin unsere man unde gelobin mit orkunde dis brifis Franzcin Kirczcer, siner wirtin unde yrin erbin dornoch den rathe der stat Czwickow, daz si dez higeschribin kouffers gũlde unde cinse rechte gewerere, alze gewere recht unde gewonheit ist, v̄or unde weder aller menlichen sin sullin unde wollin, ab yn imant dor in sprechin, sy dor an hindirn ader beteidingin wolde geistlich ader werltlich, daz si daz nit weren uzteidingin unde uztragin, selbir sullin mit ir selbis cerunge, m̄u unde arbeit ane allin intrag unde wederrede, wen unde wy ofte sy dorumme vor- mant werdyn, daz dez Franciscus, sine wirtin und ire erbin dornach dy stat Czwickow keinyn schadin nemin, habin ader inphain. Ouch habin unz dy egenantin kouffere gebetin, dy megenantin cinse unde gutere zcu eigne zcu einer ewigin messe in der stad Czwickow ader dorv̄or zcu stiftin, wo sy gnade gewinnyn, dez habin wir er Heinrich burcgrafe zcu Missin, grafe zcum Hartinstein, ire bete gnedeklich irh̄ort unde habin zcu labe unsere herin gote almechtigin Marian unser libin vrowin unde allin heilgin zcu troste unde selikeit aller unser vorvarn unser unde unser nochkomelingin selyn unde selikeit willin der vilgenantin Francziscin unde siner elichin wirtin, ir eldhern unde nochkomindyn selin unde allin gloubigen selin zcu eime gedechtenisze eweklichin dy obgenantin cinse unde gutere mit allin zcugehorungen geeigint unde eigin, bestetigit und bestetigin von unser macht unde gewalt zcu eime alter in der stad Czwickow ader dorv̄or, wo sy den machin, buwin unde gnade gewinnyn. Ouch sal Franciscus, vrowe Margarete, sine wirtin, und ere erbin alle recht unde gerichte alze vorgeschribin stet unde dy lehin dez altirs habin unde lihin, dy wil sy lebin, ane allis hindernisse, alze dicke unde oft sich daz geb̄orit eime fr̄omin pristere, der den altir selber vorwese unde do by sy. Unde wen sy dan mit dem tode beide abe gehin, daz got lange wende, so sullin der egenantin gutere recht unde gerichte unde dy lehin dez alters noch allir behaldunge unde uzwisunge disis brifis an den raht der stad Czwickow, dy zcu der zcit syn unde an alle ire nochkominden rethe sterbin unde gevallin ewiklichin unvorwandilt doby zcu blibin. Daz alle dy obgeschribin rede, koufe gelobde unde eigintschaft stete unde gancz in gutin truwin eweklichin blibin unde gehaldin werdin ane allin intrag unde artikil, do man brife, ingesigil, gelobde unde wort mite gebrechin ader geswechin mochte, so habin wir mer genanter her Heinrich burcgrafe zcu Missyn, vrowe Sophia, unsere mutir, unsere ingesigile an den keinwertigin brif zcu eime offin bekentnisse unde vestenunge lassin hengin mit unsere gutin willin unde wissin. Der gegeben ist zcu dem Hartinstein noch Cristi geburd M^o CCC^o in dem n̄unzsigisten jare, an dem nestin suntage vor Cosmi unde Damiani. Dez sin gezcug dy wisyn unde gestrengin her Heinrich, techant unde pharrer zcum Hartinstein, her Conrad von der Gr̄une, pharrer zcur Mosele, her Bertold von Wussinze, vicarius ewiger zcu Friberg unde zcur Lesnicz, unser schriber, Friderich von Stuchow, Hannus Deinil von Wedebech, Bernhard R̄ulike von der Linde unde vil andir gutir bederbir l̄uthe.

208. *Die Brüder Eberhard und Hans von Tettau verpflichten sich, ihre Güter an Markgraf Wilhelm (I.) von Meißen zu verkaufen und diesem künftig als Burgmannen zu Zwickau zu dienen.*

1391 Februar 17, Rochlitz